

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

186 (10.8.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dügg,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr 186.

Samstag den 10. August 1912.

34. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 9. Aug. Gestern abend verschied nach kurzer Krankheit der in weiten Kreisen bekannte Privatier W. Ebersberger. Der Verstorbene ist der Begründer des unter der Firma Ebersberger & Rees weithin bekannten Handels- und Fabrikationsgeschäfts der Nahrungs- und Genussmittelbranche und konnte im März dieses Jahres noch bei verhältnismäßig großer Rüstigkeit und völlig geistiger Frische seinen 80. Geburtstag feiern. Das Dahinscheiden des Begründers der Firma Ebersberger & Rees ist um so mehr zu bedauern, als die Firma im Herbst dieses Jahres auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann.

↳ Durlach, 10. Aug. Heute vormittag verunglückte der verheiratete Elektrotechniker Wilhelm Stiehling von Karlsruhe in der Brauerei Eglau dadurch, daß eine mit Schwefelsäure gefüllte Flasche explodierte und demselben an der rechten Hand durch Glassplitter die Pulsader und Sehnen durchschnitten wurden; auch wurde der Knochen verletzt. Stiehling wurde mittelst Auto in das Diakonissenhaus Karlsruhe verbracht. — Der Sohn eines hiesigen Steinbruchbesizers wurde gestern abend im Steinbruch lebensgefährlich verletzt.

↳ Heidelberg, 9. Aug. Der Seismograph der Königstuhlsternturme verzeichnete in der Nacht auf Freitag ein äußerst heftiges Fernbeben. Das Vorbeben setzte 2 Uhr, 33 Minuten, 40 Sekunden ein. Die maximalen Ausschläge erfolgten 2,38 Uhr. Das Nachbeben dauerte bis gegen 1/27 Uhr an.

↳ Mannheim, 9. Aug. Hier wurde laut „Mannh. Volkszt.“ der Rechtsanwalt Grünwald nebst seinem Bürochef wegen Beiseiteschaffung großer Summen, man spricht von einer Million, verhaftet. Rechtsanwalt Grünwald hat sich hier erst vor einem Vierteljahr niedergelassen. Er soll ein Patent für 1 200 000 M verkauft haben, seinen Mitteil-

habern aber eine bedeutend niedrigere Summe als Verkaufspreis angegeben haben. Diese haben nun seine Verhaftung durchgesetzt. — Hierzu wird uns noch mitgeteilt: Es handelt sich um das Patent 237.283. Es ist eine Erfindung des Herrn Ingenieur Willibald Näher, seither wohnhaft Wielandstr. 20 in Karlsruhe, und des Herrn Müller. Herr Näher verzog erst kürzlich nach Mannheim, um die Gründung einer Gesellschaft selbst herbeizuführen und machte dabei die in mancher Hinsicht unerfreuliche und doch wieder angenehm überraschende „neue“ Entdeckung. Das Kubikmeter Wassergas kommt auf nur 2,76 Pfg., mit 0,04 Pfg. Patentgebühren auf 2,80 Pfg., also kaum 3 Pfg., während unser hiesiges Leuchtgas etwa das fünffache kostet.

↳ Tauberbischofsheim, 9. Aug. Mit dem Bahnbau Tauberbischofsheim-Königsheim wird, nachdem die nötigen Vorarbeiten beendet sind, demnächst begonnen.

↳ Badisch Rheinfelden, 9. Aug. Hier wurde eine Dame bewußtlos und schwer verletzt aufgefunden. Vermutlich handelt es sich um den Ueberfall eines verschmähten Liebhabers.

↳ Radolfzell, 9. Aug. Vorgestern abend wurden 2 elegant gekleidete Sachcharinsmuggler hier verhaftet.

↳ Konstanz, 9. Aug. Infolge des 2tägigen heftigen Regens ist der Bodensee schnell von 430 auf 488 cm gestiegen.

— Sternschnuppen in Sicht. Die größte Häufigkeit der Perseidensternschnuppen fällt in diesem Jahre auf die jetzt beginnende Neumondzeit. Meteorbeobachtungen um den 10. August dürften daher eine reiche Ausbeute liefern. Auch außer dem Perseidenschwarm werden noch mehrere andere Radianten von Meteorenschwärmen gleichzeitig lebhaft tätig sein.

Deutsches Reich.

↳ Bochum, 9. Aug. Der Kaiser traf um 4 Uhr, im Automobil von Villa Hügel kom-

mend, auf der Zeche Lothringen bei Gerthe ein, begleitet vom Prinzen Heinrich, dem Reichskanzler von Bethmann Hollweg, dem Handelsminister Dr. Sydow, dem Oberberghauptmann v. Belsen, dem Berghauptmann Liebrecht-Dortmund, dem Oberpräsidenten Prinz von Ratibor und Corvey, dem Regierungspräsidenten v. Bode-Brnsberg, Dr. Krupp von Bohlen und Halbach und dem gesamten kaiserlichen Gefolge. Der Kaiser ließ sich im Verwaltungsgebäude Vortrag über die Ursachen des Unglücks halten und stellte eine Reihe von Fragen. Die Berichterstattung dauerte fast eine halbe Stunde. Dann ging der Kaiser auf den Rechenplatz und dankte den Rettungsmannschaften und Sanitätskolonnen und unterhielt sich mit Steigern und Arbeitern über die einzelnen Vorfälle. Beim Verlassen der Zeche wurde der Kaiser von einer dicht gedrängten Menschenmenge, die aus allen Richtungen zusammengeströmt war, sehr herzlich begrüßt. Er fuhr von der Zeche im Automobil nach Bochum, wo er den nach Bochum dirigierten Hofzug zur Fahrt nach Wilhelmshöhe bestieg. Vor der Abfahrt besuchte der Kaiser die bei dem Unglück auf der Zeche Lothringen verwundeten Bergleute im Krankenhaus Bergmannsheil.

* Gerthe, 9. Aug. Nächst den bei dem Grubenunglück auf der Zeche „Lothringen“ getöteten und verletzten Bergleuten wendet sich die öffentliche Anteilnahme naturgemäß den bedauernswerten Familienangehörigen der Verunglückten zu. Wenn auch alle außerordentlichen Unterstützungen den ihrer Ernährer beraubten Familien keinen Ersatz für den schweren Verlust bieten können, so ist es doch immerhin ein beruhigender Gedanke, daß eine Notlage der Hinterbliebenen dank der durch die Arbeiterversicherungs-gesetzgebung geschaffenen Fürsorge allgemein wohl nicht auskommen kann. Die Sektion 2 der Knappschaftsberufsgenossenschaft in Bochum hat, soweit die Namen der

Feuilleton.

1)

Vormund und Mündel.

Roman von B. v. d. Lanthen.

Nachdruck verboten.

1. Kapitel.

Am Marktplatz der Provinzial-Hauptstadt, sie mochte so an die vierzig bis fünfzigtausend Einwohner zählen, stand das altersgraue, schwerfällig massiv gebaute Haus der Firma „Jobst Becker's Söhne“. Mehr denn hundert Jahre war die Familie im Orte ansässig, hatten die Träger des Namens Ehrenämter der Stadt verwaltet und eine gewichtige Stimme in allen das Wohl und Wehe derselben betreffenden Angelegenheiten gehabt. Der Name „Becker“ hatte schon etwas zu bedeuten und die Verbindung mit der Patrizierfamilie galt von lange her jedem angesehenen Hause als erwünscht. Es war jedesmal eine arge Enttäuschung für die einheimischen Jungfräulein, wenn einer der Söhne, besonders aber der Chef, sich seine Geliebte von auswärts holte, oder wenn die Töchter, statt einen liebwerbenden Jugendgespielen mit ihrer Hand zu beglücken, einem Fremden in die Ferne folgten. Der jetzige Chef der Firma war Witwer. Die ledige Schwester seiner ver-

storbenen Mutter, ein altes Fräulein, Emerenzia Wohlfahrt, führte den Haushalt und erzog den kleinen, fünfjährigen Sohn; außerdem wohnte seine Schwiegermutter, Frau Sibylla v. Mülheim, bei ihm, und das Leben verging für diese drei Menschen in der ruhigen und gleichmäßigen Weise, wie dies meist der Fall zu sein pflegt, wo jugendlich anregende Elemente fehlen und wo jeder seit Jahr und Tag in seinen Pflichten aufgeht, ohne noch besondere Ansprüche an die Genüsse des Daseins zu stellen.

Der Kommerzienrat Jobst Becker war eigentlich noch ein jüngerer Mann, aber das dunkelblonde Haupt- und Barthaar zeigte schon hier und da ein Silberfädchen, und die stahlgrauen Augen sahen meist so ernst und streng, daß er gut und gern für einen hohen Bierziger statt für einen Mann von achtunddreißig Jahren gelten konnte. Die Bewegungen der etwas über Mittelgröße hinausgehenden kräftigen und doch elastischen Gestalt waren ruhig, sein ganzes Auftreten zeigte die Sicherheit des reichen Mannes, verbunden mit den Formen, wie man sie sich bei dem Verkehr in guten Kreisen aneignet, entbehrte aber der Gewandtheit und Leichtigkeit. Die Ehe des Kommerzienrats war geschlossen worden, wie so viel andere. Er lernte Franziska von Mül-

heim, die Tochter eines Majors, auf den Bällen und bei geselligen Vergnügungen kennen. Sie war hübsch und verliebt, er jung und feurig; — eines Abends, während sie von einer Landpartie heimkehrten, waren sie Braut und Bräutigam, glaubten von dem Moment an, sie seien vom Schicksal für einander bestimmt und liebten sich — was man so darunter versteht. Jobst meinte es wohl ehrlich, Franziska aber galt sein Reichthum mehr als der Bräutigam. Bald nach der Hochzeit zeigte sich's, daß sie gar nicht für einander paßten. Die Ehe wurde kalt und liebeleer, und selbst die Geburt des kleinen Jobst konnte nichts darin ändern. Die junge Frau trieb ungeheuren Aufwand, das Haus wurde nicht leer von Gästen, die Firma hatte durch die Zahlungseinstellung eines befreundeten Hauses mit manchen Schwierigkeiten zu kämpfen. Von der Zeit an wurde Becker ein anderer. Er besaß im Grunde ein weiches, liebebedürftiges Herz, das die erlittene Täuschung nur schwer überwand. Vor fünf Jahren starb Franziska. Für Mann und Kind war die Blicke, die dadurch in beider Leben entstand, kaum wahrnehmbar; viel schmerzlicher hätten sie und das ganze Hauspersonal es empfunden, wenn statt der „gnädigen Frau“ das Fräulein Emerenzia Wohlfahrt gestorben wäre, „Tante Enzia“,

Verunglückten bekannt sind, die Feststellungen für die Festlegung der Unfallschädigung, die für die Hinterbliebenen zu zahlen ist, auch bereits aufgenommen. Das Sterbegeld und die Witwen- und Kinderrente für die Zeit von dem Tage des Unglücks bis Ende August werden in kürzester Frist ausgezahlt werden. (An die Hinterbliebenen der auf der Zeche Radbod verunglückten Bergleute konnte die Auszahlung bereits eine Woche nach diesem Unglück erfolgen.) Das Sterbegeld beträgt je etwa 120—130 Mk. Dazu kommt die Witwen- und Kinderrente vom 8. August bis Ende August mit durchschnittlich 50 Mk. Außerdem erhalten die Witwen und die Kinder der getöteten Bergleute eine Rente von je 20 % des Jahresarbeitsverdienstes, durchschnittlich etwa 320 Mk. jährlich. Bei einer Witwe mit zwei oder mehr Kindern beträgt die Rente jährlich zwischen 900 und 1100 Mk. Sind Eltern oder Großeltern vorhanden, deren Unterhalt der Verunglückte allein oder überwiegend bestritten hatte, so erhalten diese ebenfalls eine Rente von 20 % des Jahresarbeitsverdienstes, sofern nicht bereits von der Witwe und den Kindern die Höchstrente (60 % des Jahresarbeitsverdienstes) in Anspruch genommen wird.

* Essen, 10. Aug. Nachdem der Kaiser 15 000 Mk für die Verunglückten der Zeche „Lothringen“ gestiftet hat, haben jetzt die Zeche selbst 50 000 Mk, die Essener Kreditanstalt 2500 Mk und der Essener Bauverein 1000 Mk gestiftet. Auch Herr Krupp v. Bohlen-Halbach hat eine namhafte Summe hergegeben.

Essen, 9. Aug. Die weiteren Feierlichkeiten bei Krupp finden im engsten Familienkreise statt, nachdem der Kaiser für die offiziellen Festlichkeiten, auch für die heute nachmittag angesagte Festaufführung abgesagt hatte.

Der Kaiser hat für Montag den 12. ds. Mts. eine große Gefechtsübung der gesamten Kasseler Garnison in der Gegend von Lutterberg, Kreis Hamm, Münden angeordnet. Es sollen alle Truppenarten daran teilnehmen, besonders Pioniere.

* Berlin, 9. Aug. Der Präsident des Reichstags, Dr. Kämpf, hat an die Verwaltung der Zeche „Lothringen“ folgendes Beileidetelegramm gesandt: „Aus Anlaß der schweren Grubenkatastrophe, die Ihr Wert betroffen, gebe ich namens des Reichstags dem tiefen Schmerz Ausdruck, daß so viele fleißige und wackere Bergleute mitten in ihrer harten, dem deutschen Wirtschaftsleben gewidmeten Arbeit vom Tode ereilt worden sind, und spreche allen denen, über die durch den Verlust ihrer Angehörigen so schwerer Kummer hereingebrochen ist, das aufrichtigste Mitgefühl aus.“

* Hamburg, 10. Aug. Herzog Adolf Friedrich zu Mecklenburg hat gestern

abend die Aukreise nach Togo an Bord des Dampfers „Lucie Wörmann“ angetreten.

* Düsseldorf, 10. Aug. Nach kurzem Wortwechsel hat in einer Wirtschast der Radrennschrittmacher Käser aus Herdt den Hufschmied Keeren erstochen. Der Täter wurde verhaftet.

* Gotha, 10. Aug. [Tel.] Das Luftschiff „Victoria Luise“, das heute morgen 4.25 Uhr mit 5 Passagieren in Baden-Dos aufgestiegen war, ist um 10 Uhr glatt vor der hiesigen Halle gelandet und in derselben untergebracht worden.

Koblentz, 9. Aug. Wie wir von zuständigen Stelle aus Weilsburg erfahren, sind bei der Obduktion der Leiche des General-Superintendenten Lic Rogge keine Spuren von Speisevergiftung gefunden worden. Rogge ist nach den gerichtsarztlichen Feststellungen an den Folgen eines Herzschlags verschieden.

* Frankfurt a. M., 9. Aug. In der Garage der Opelwerke in der Mainzer Landstraße erfolgte heute abend beim Abfüllen von Benzin eine Explosion, wobei 2 Personen getötet und mehrere schwer verletzt wurden.

* Frankfurt a. M., 10. Aug. Ueber die Benzinexplosion in der Opelgarage wird weiter gemeldet: Der ledige Garagemeister Frosch war damit beschäftigt, drei neu angekommene Benzinfässer in den feuer sicheren Tank abzufüllen, als aus noch nicht aufgeklärter Ursache eine Explosion erfolgte. Der brennende Inhalt zweier Benzinfässer ergoß sich auf Hof und Straße. Die Flammen schlugen haushoch in die Luft. Durch den ungeheuren Druck infolge der Explosion wurde der verheiratete Buchhalter Götz schwer verletzt. Das linke Bein wurde ihm völlig abgerissen und das rechte zumteil vom Kumpfe getrennt. Götz wurde außerdem am Kopfe so schwer verbrannt, daß der Tod auf der Stelle eintrat. Auch der Garagemeister Frosch erlitt schwere Brandwunden, desgleichen der Chauffeur Rab, der sich zufällig in der Garage aufhielt. Gesicht und Hände der Verunglückten sind fast völlig verlohrt. In bewußtlosem Zustande wurden sie ins Krankenhaus geschafft. Durch das brennende Benzin, das auf die Straße gelaufen war, wurden die Leitungsdrähte der Straßenbahn zerrissen. Durch die Explosion selbst wurde in dem Hause großer Schaden angerichtet. Der feuer sichere Tank im Keller blieb verschont, sonst wäre das Unglück noch viel größer geworden.

München, 9. Aug. Der Prinzregent von Bayern hat für die von dem Grubenunglück Betroffenen 5000 Mark gespendet.

Oesterreichische Monarchie.

Innsbruck, 9. Aug. Beim Militär-Pulverlager, das 3 Kilometer von Inns-

bruck entfernt ist, tauchten in der Nacht einige Individuen auf, die sich heranzuschleichen suchten. Der Posten gab nach dem vorge-schriebenen Anruf Feuer, worauf die Unbekannten flüchteten. Man glaubt, daß es ihre Absicht war, einen Brand zu legen. In dem Magazin befinden sich viele tausend Kilo Pulver, Patronen und Geschosse.

* Innsbruck, 9. Aug. In den Stubai Alpen ist ein Wiener Tourist im Schneesturm umgekommen. Seine ihn begleitende Tochter ist völlig erschöpft, aber noch lebend aufgefunden worden.

Frankreich.

Paris, 9. Aug. Präsident Fallières hat an Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm gesandt: „Die Nachricht von dem Unglück auf der Bochumer Zeche bewegt mich schmerzlich. Es ist mir Herzenspflicht, E. Maj. mein aufrichtiges Beileid und die Versicherung meines Mitgeföhls mit den Familien der Verunglückten auszusprechen.“

* Paris, 10. Aug. Der Kassationshof hat das vom Schwurgericht in Rouen gegen den Sekretär des Kohlenarbeiter-Syndikats Durand ausgesprochene Todesurteil aufgehoben, der beschuldigt ist, die Ermordung des Arbeitswilligen Denge angestiftet zu haben. Nunmehr wird ein anderer Gerichtshof über den Fall Durand zu befinden haben.

Belgien.

Brüssel, 9. Aug. Im Hafen von Antwerpen ist gestern ein deutscher Frachtdampfer, der den Name „Hermia“ führt, beschlagnahmt worden. Die Untersuchung des Schiffes hat ergeben, daß es mit Kriegskontrebande beladen war, statt, wie angegeben, mit Reis. Das Schiff wurde samt seiner Ladung beschlagnahmt und der Besitzer wird eine Strafe von ungefähr 115 000 Mark zu zahlen haben, weil er sich der Angabe falscher Tatsachen schuldig machte. Ob das Schiff seine Reise fortsetzen kann, ist noch unbestimmt; dies hängt vollständig von der Hafenbehörde ab.

Italien.

Rom, 9. Aug. Aus Anlaß des 9. Jahrestages der Krönung des Papstes fand in der Sixtinischen Kapelle eine Feier statt, an der der Papst, sämtliche in Rom anwesenden Kardinäle, das diplomatische Korps, der römische Adel und zahlreiche Engländer teilnahmen. Umgeben von seinem Hofstaat, wohnte der Papst auf dem Thron der M. S. bei, die Kardinal Merry del Val z. b. c. Am Schluß erteilte der Papst seinen Segen.

Rußland.

* Petersburg, 9. Aug. Ministerpräsident Poincaré ist an Bord des Panzerkreuzers „Condé“ heute nachmittag in Kronstadt eingetroffen.

wie der kleine Jobby, Tante Emerenz, wie der Kommerzienrat sie nannte.

Emerenzia Wohlfahrt, das alte Jüngferlein mit den feinen, gebrechlichen Gestalt, dem schmalen, blassen Gesichtchen und dem silberweißen Haar, das es so glatt geschleift umrahmte unter dem weißen Tollhäubchen — Emerenzia war der gute Geist des Hauses. Sie war es schon in einer anderen Ehe gewesen, in der der eigenen Schwester mit des Kommerzienrats Vater. Man hatte sich dazumal oft gewundert, warum das zierliche, hübsche Geschöpfchen nicht heirate — „ich mag nicht, ohne Liebe“ — hatte sie jedesmal gesagt, wenn das Gespräch darauf gekommen, endlich gewöhnte man sich daran, daß Emerenzia Wohlfahrt Emerenzia Wohlfahrt blieb. Die jetzige Generation kannte sie nur noch als „altes Fräulein“ und konnte sich's wohl kaum denken, daß sie auch einmal jung und lebensfroh gewesen war. Sie war seelengut, die Jungfer Emerenz, aber manchmal ein bißchen rauhschalig, man mußte verstehen, sie anzufassen, sonst tat man sich w. h. Franziska von Möllheim war nicht vermögend gewesen, ihr Vater hatte hoch gespielt, selbst mit Opfern konnte Jobst Vater ihn nicht retten, er erschloß sich, und seine Witwe mit einem noch unerwachsenen Töchterlein blieb vollständig

mittellos zurück. Eine Unterstützung an Geld vonseiten des Schwiegersohnes wies die hochmütige Frau entschieden zurück, sie kannte den vornehmen Charakter desselben nur zu gut, er bot ihr ein Asyl in seinem Hause an, weil er seiner Frau auf dem Totenbette versprochen hatte, die Mutter nicht zu verlassen. Das Anerbieten paßte besser in die Pläne der Sibylla von Möllheim. Sie siebette in das alte Patrizierhaus über, wo ihr vier Zimmer zur Verfügung gestellt wurden, und war klug genug, sich mit Emerenzia möglichst gut einzurichten; denn so sanft das alte Fräulein schien, das Regiment ließ es sich nicht aus den Händen nehmen, und was den kleinen Jobby anbetraf, so blieb der Großmutter nur die Sorge für die „Toilette“ des kleinen Entles überlassen, die leibliche und seelische Pflege war aber nach wie vor Tante Enzias Sache; einige mißglückte Versuche belehrten sie, daß eine Einmischung hier nicht wohl angebracht sei, und innerlich grollend zog sie sich auf das ihr zuerkannte Gebiet zurück.

Allmählich hatte sich aus diesen Verhältnissen heraus nur der Tages- und Lebenslauf der drei Personen — des Kommerzienrats, seiner Schwiegermutter und Tante Emerenzias — gebildet: man sah sich bei den Mahlzeiten und ging im übrigen seinen Beschäftigungen

nach, Geselligkeit ward wenig gepflegt. Nach dem Abendessen saßen die Frauen mit einer Handarbeit in dem großen, eichengetäfelten Wohnzimmer, der Kommerzienrat las die Zeitung und ging meist schon um 9 Uhr in seine Stube hinüber. Um 10 Uhr legte Tante Emerenzia ihr Strickzeug, Frau von Möllheim ihre Stickerei zusammen, man wünschte sich mit kühlem Händedruck „Gute Nacht“, und nachdem Emerenzia noch einmal die Küche auf etwaige Feuergefahr hin einer genauen Prüfung unterzogen und sich davon überzeugt hatte, daß die Mädchen in ihrer Stube das Licht gelöscht hatten und zu Bett gegangen waren, suchte sie ihr eigenes Zimmerchen auf, das neben dem kleinen Jobst und seiner Wärterin lag.

Dieses Kind, das der Sonnenstrahl des reichen, liebevollen Hauses hätte sein können, war ein Treibhauspflänzchen, zart und bleich und kränklich, und so lebensschafflich der Vater an ihm hing, um so größer war seine Sorge für das Gedeihen desselben; hatte doch der Arzt gesagt, daß jede heftig auftretende Kinderkrankheit schon imstande sei, die kleine Menschenblume zu knicken. Und was dann? Für wen schaffte und sorgte er, wenn dieser Knabe starb? Ein entfernter, ihm kaum bekannter Neffe wurde der Erbe. (Fortsetzung folgt.)

Durlacher Wochenblatt.

Samstag, 10. August 1912.

Beilage zu Nr. 186.

Amtliche Bekanntmachungen.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 14. August 1912,
vormittags 9 Uhr,
stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:

A. Verwaltungsrechtsstreitigkeiten.
Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Bäckers Eduard Reichert von Wöschbach um Erlaubnis zum Betriebe der Realgastwirtschaft zum Schwan in Wöschbach.
2. Gesuch des Maurers Heinrich Sand von Grödingen um Erlaubnis zum Betriebe der Realgastwirtschaft zum Schwan in Grödingen.

3. Die Abänderung des Ortsbauplans für das Gebiet südlich und nördlich der Gartenstraße, sowie Feststellung des Ortsbauplans für die Schützenstraße in Durlach.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Abhör der Gemeinderrechnungen von Aue, Auerbach, Jöhlingen und Söllingen für das Jahr 1910.
 2. Abhör der Rechnung der Ortsviehversehrungsanstalt Söllingen für das Jahr 1911.
- Durlach den 9. August 1912.
Großherzogliches Bezirksamt.

Groß. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Die Aufnahme für das Schuljahr 1912/13 findet statt am **Dienstag den 8. Oktober 1912** und zwar für die bisherigen Schüler und Schülerinnen vorm. 8-9 Uhr, für die Neueintretenden vorm. 9 Uhr, für Abendhörer und -Schülerinnen abends 8 Uhr.

I. Allgemeine Abteilung (Kurs einjährig): Vorbildung für späteren Besuch einer Fachabteilung.
II. Fachabteilungen (mit Lehrwerkstätten) für: Architektur, Bildhauerei, Tischlerei, Dekorationsmalen, Glasmalen, Keramik, Musterzeichnen.

III. Zeichenlehrerabteilung.

IV. Winterkurs für Dekorationsmaler.

V. Abendsschule (Freihandzeichnen und Modellieren für Gewerbegehilfen).

Abteilungen I, II, III u. V für Schüler u. Schülerinnen. Anmeldung schriftlich mit von der Direktion zu beziehenden Anmeldebogen bis spätestens 15. September. Unterrichtsgebühren bei der Aufnahme zu entrichten: für die I., II. und III. Abteilung a. Reichsangehörige 60 M., b. Ausländer 150 M. (für das ganze Schuljahr); für die IV. Abteilung a) 40 M., b) 120 M.; für die V. Abteilung a) 20 M., b) 60 M. (ganzes Schuljahr). Eintrittsgeld für Neueintretende bei Abt. I bis IV a) 10 M., b) 20 M. Programme und Anmeldebogen gratis.

Die Vornahme der Nachfeuerchau für das Jahr 1912 betreffend.

In nächster Zeit wird die Nachfeuerchau stattfinden. Die beteiligten Hausbesitzer weisen wir ausdrücklich darauf hin, daß die nicht rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der aufgrund der Vorfeuerchau ergangenen Auflagen Bestrafung gemäß § 114 Ziffer 2 Pol. Str. G. B. zur Folge haben wird.
Durlach den 6. August 1912,
Großherzogliches Bezirksamt.

Eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Sttlingerstraße 46, 1. St.**

Moltkestraße 24 ist eine große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und Wasserlosette wegen Wegzugs auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. Näheres 4. Stoc.

Laden, sowie 2 3-Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen **Killfeldstraße 12, 1. St.**

Eine schöne 3-Zimmerwohnung samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Gerberstr. 3 im Laden.**

Mühlstraße 10 ist eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sofort zu vermieten.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Glasabschluß und allem Zubehör für sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 7.**

Zu vermieten:

Sofort: 4 Zimmer, Küche, Garten **Mittnerstr. 73.**

1. Oktober: 6 Zimmer, Küche, Garten Villa, **Turmbergstr. 26.**
Alles Näheres **Kittnerstraße 73.**

Moltkestraße 8 ist eine schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör im 4. Stoc per 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Zu vermieten auf 1. September
Wilhelmstr. 1 IV eine Wohnung von 2-3 Zimmern und Zubehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer, Karlsruhe.

Eine Wohnung von 1 Zimmer mit Küche und sämtlichem Zubehör sofort oder auf 1. September zu vermieten
Herrenstraße 33.

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung mit oder ohne Mansarde **Wilhelmstraße 7** auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres **Karlsruher Allee 3.**

Einquartierungskataster betr.

Die ergänzten Quartier- und Stallkataster, sowie das Kataster der zur Unterbringung von Mannschaften in Mietquartieren Beitragspflichtigen liegen gemäß § 10 des Ortsstatuts über die Quartier- und Naturalleistungen im Frieden für die Stadt Durlach vom

Montag den 5. August ab

während 14 Tagen auf diesseitigem Rathaus — Zimmer Nr. 8, 3. Stoc — zur Einsicht der Beteiligten auf.

Dies bringen wir mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis, daß Einsprachen gegen die Kataster während 21 Tagen nach beendeter Offenlegung bei Ausschlußvermeidung diesseits vorzubringen sind.
Durlach den 2. August 1912.

Der Gemeinderat.

Koksbestellung.

Wir übernehmen die Lieferung von Koks im Abonnement für die Zeit

vom 1. September 1912 bis 31. August 1913

zu folgenden Preisen:

Rußkoks pro Zentner M 1.20 ab Gaswerk,

Stückkoks " " 1.10 " "

Bestellscheine, welche die näheren Bedingungen enthalten, können bei uns abgeholt werden.

Außer Abonnement kostet der Zentner 10 S mehr.

Die Abgabe von Koks auf dem Gaswerk findet vormittags von 9-11 Uhr und nachmittags von 3-5 Uhr statt.

Es wird im Kleinverkauf Koks von einem halben Zentner an abgegeben.

Städt. Gaswerk Durlach.

Gr. Landwirtschaftsschule Angersberg

hat zu billigen Tagespreisen abzugeben:

Tafeläpfel, sowie **Falläpfel** zur Geleebereitung

Bohnen zum Einschneiden

Salat- und Einmachgurken

Rotkraut, Weisskraut und Wirsing

Tomaten.

Verkaufszeit: Täglich nachmittags 4-6 Uhr.

Rudolf Nagel, prakt. Dentist

Karlsruhe, Hirschstrasse 35 a

Schonendste exakteste Behandlung nach den neuesten schmerzlosesten Methoden der Wissenschaft.

Spezialist in modernem künstlichem Zahnersatz.

Langjährige Erfahrung.

Bescheidene Preise.

Eine Wohnung von 2 Zimmern im Vorderhaus auf 1. Oktober zu vermieten **Lammstraße 43.**

Zwei-Zimmerwohnung auf den 1. Oktober zu vermieten **Friedrichstr. 10, 2. St. 1.**

Kleinere 2-Zimmer-Wohnung mit Abschluß sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

Auf 1. Oktober ist eine hübsche Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. Näheres **Sttlingerstraße 19, 4. St.**

Eine schöne Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern mit Gas und Glasabschluß samt allem Zubehör im Hinterhaus und eine 2-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus auf 1. Okt. (erstere ev. sofort) zu vermieten. Näheres **Bünzstraße 59.**

Zwei schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, sowie eine 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten
Koonstraße, Neubau.

Werderstraße 10 ist der 2. Stoc mit 4 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stoc.

Zu vermieten auf 1. Oktober

Wilhelmstraße 1 III eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer, Karlsruhe.

Große 1-Zimmerwohnung, Küche und allem Zubehör sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten

Kelterstraße 2.

Eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Mansarde und reichl. Zubehör, in ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß des Turmbergs sofort zu vermieten. Näheres **Scheffelstraße 17, part.**

Moltkestraße 13 sind 2 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Balkon und Gartenanteil zu vermieten. Näheres daselbst parterre rechts.

Killfeldstraße 19 ist im 2. Stoc eine große 3-Zimmer-Wohnung, Küche mit Veranda, Gas, Glasabschluß, sowie eine Mansarden-Wohnung von 3 Zimmern und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.



Das gute Eglau-Bier!

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Antlitz, weiße, sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Bilienmilch-Seife** à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

Das Beste für schwache Augen und Glieder

(besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) ist das seit 1825 weltberühmte, **ärztlich** empfohlene **Rölnische Wasser**

von Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn. Lieferant fürstlicher Häuser.

Feinstes u. billigstes Parfüm.

In Flaschen à 45 u. 80 Pf.

Alleinverkauf für Durlach bei **Conr. Poehler Wwe.**

Wenn Sie von hartnäckigen Hautausschlägen, Flechten,

Hautjucken

u. i. w. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen **Zucker's „Saluderma“** rasch Erleichterung. **Ärztlich** warm empfohlen. Dose 50 Pf. u. 1 M. (stärkste Form) bei **Aug. Peter, Adler-Drogerie, Hauptstraße 10.**

Badische

Rote Geld-Lotterie

Ziehung schon 24. August

3388 Geldgew. ohne Abzug

44 000 M.

Hauptgew. bar ohne Abzug

15 000 M.

37 Geldgew. bar ohne Abzug

12 000 M.

3350 Geldgew. bar ohne Abzug

17 000 M.

Lose à 1 M. (11 Lose 10 M., Porto u. Liste 30 Pf.)

empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107.

Schöner schwarzer **Spitzerhund** und ein **Steinwagen**, 70-80 Zentner Tragkraft, zu verkaufen bei **Florian Konrad, Wöschbach.**

Solide Preise. Fachmänn. Ausführung

Durlacher Färberei

Joh. Haas

Chem. Reinigungsanstalt

Werderstr. 6 Hauptstr. 8.

Im **Krautschneiden** empfiehlt sich

Frau **Wilh. Emmerich,**

Hauptstraße 48 (Thoreingang).

1. Durlacher Schwimmverein 1906.

Mitglied des Deutschen Schwimmverbandes.

Sonntag den 11. August, nachmittags 1/2 3 Uhr:

Großes Schau- u. Wettschwimmen

bestehend in Schwimmen, Tauchen und Springen, Einzel- und Mehrkämpfen, Schülerbruststafetten 200 m — Volksschule-Gymnasium — Kunst- und Reigenschwimmen, humoristischem Schwimmen, Wasserpantomimen und Wasserballspielen.

Abends 1/2 8 Uhr **Festbankett** in den Sälen des Gasthofes zur „Krone“, Preisverteilung, Theater und Tanz.

Zu den Veranstaltungen laden wir unsere Mitglieder und ihre Angehörigen, Freunde und Gönner des Schwimmsportes herzlich ein. Während des Schwimmens **Konzert, Restauration** auf dem Festplatz.

Eintrittspreise: Erwachsene 25 S., Kinder 15 S.

Vorverkauf in der städtischen Badeanstalt.

Bei ungünstiger Witterung acht Tage später.

Handelskurse

der Handelslehranstalt und Töchterhandelschule

„Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstrasse 113. — Telephon 2018.

Gewissenhafte Ausbildung in allen kaufmänn. Lehrfächern u. Sprachen für Damen u. Herren.

Größtes und ältestes derartiges Institut am Platze. 7 Lehrer. — Gegründet 1903. — Prima Referenzen.

Am 2. September beginnen neue 3-, 4-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Schüleraufnahme 19. August bis Anfang September.

Damenkurse. Herrenkurse.

Unterrichtsfächer:

Schönschreiben, Rundschrift, Stenographie (Gabelberger und Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 erstkl. Maschinen), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Buchführung (einf., dopp., amerik.), Wechsel- und Scheckkunde, Korrespondenz und Kontorarbeiten, Handelslehre, Bank- und Börsenwesen.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismäßigung (Schülerkarten). Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch **die Direktion.**

Wir vergüten auf Spareinlagen

4%

Privatspargesellschaft Durlach

Kasse: Hauptstraße 54, part., Eing. Kronenstraße, Tel. 240.

+ Beinkranke +

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschw. Füßen, nassen und trockenen Flechten, sowie anderen Hautkrankheiten leiden, behandelt nach bestbewährter Methode ohne Berufsstörung

Frau Buck,

Durlach, Moltkestraße 5.

Sprechstunden von 9-11 und 3-5, Sonntags von 9-11 Uhr

Für **Blutarmut** **Bleichsucht** **Rekonvaleszenten**

wird ärztlich

verordnet und empfohlen

Kraftwein Waagen

Zu haben in d. Apotheken od. direkt von **Dr. P. Lindner, Karlsruhe.**

Möbel

aller Art zu billigen Preisen hat auf Teilzahlung zu verkaufen

Heh. Diehl,

Waldhornstr. 12.

Möbel stehen in der Lagerhalle **Wäzstr. 90** (Klemm).

Kinderwagen



Klappwagen

neueste Ausführung, große Sendung eingetroffen, empfiehlt zu sehr billigen Preisen

And. Jörg, Kinderwagenhaus, Karlsruhe, Amalienstraße 59, am Kaiserplatz.

Echtes Hausbrot

per Laib 34 S.

Zwieback

(echten Friedrichsdorfer)

per Paket 15 S.

Luger u. Filialen

Glycerin-Schwefelmilch-Seife

à 40 Pfg. aus der k. bayr. Hofparfümeriefabrik **C. D. Wunderlich, Nürnberg**, 3mal prämiert, 40jähriger Erfolg. Beliebteste Toilettenseife zur Erlangung jugendfr., geschmeidigen, blendend reinen Teints, unentbehrlich für Damen und Kinder. **Verbesserte Teerseife** 40 Pfg., **Teer-Schwefelseife** 50 Pfg. in der **Abler-Drogerie August Peter.**

Abteilung, Druck und Verlag von H. Düps, Durlach.

* Kronstadt, 10. Aug. Gestern abend 6 Uhr wurde der Ministerpräsident Poincaré an Bord der „Gonde“ von dem Marineminister, dem französischen Botschafter und dem Personal der Botschaft, dem französischen Militärattaché und dem russischen Militärattaché in Paris begrüßt. Der Ministerpräsident kehrte sodann auf die Yacht des Marineministers, wo ihm zu Ehren ein Diner stattfand.

* Petersburg, 9. Aug. In beiden Residenzen herrscht ungewöhnliche Hitze und Trockenheit. Aus anderen Orten des Reiches wird gemeldet, daß die Hitze heute 35—40 Grad erreichte. Die Waldbrände nehmen zu. Heiße Winde beschädigen das Getreide. Auch Hitzschläge kommen vor.

Türkei.

Konstantinopel, 9. Aug. Heute früh 3,20 Uhr wurde ein starkes Erdbeben mit drei Erdstößen in der Richtung von Südwest nach Nordost verspürt. Die Bevölkerung war erschreckt. Viele verließen ihre Häuser. Das Erdbeben verursachte geringen Schaden. Einige Häuser weisen Sprünge auf.

Amerika.

* Washington, 10. Aug. Das Linien-schiff „Nebraska“ ist gestern nacht auf eine auf den Karten nicht verzeichnete Sandbank gestoßen und so schwer beschädigt worden, daß es das Trockendock der Bostoner Werft aufsuchen mußte. Zu derselben Zeit brach auf dem Flaggschiff „Connecticut“ der Krachständer. Es ging nach Philadelphia, wo der Schaden ausgebessert wird.

Port au Prince, 8. Aug. Der Präsident von Haiti wurde heute durch ein furchtbares Dynamit-Attentat ums Leben gebracht. Die Täter sprengten den ganzen Palast in die Luft. Mit dem Präsidenten sollen etwa 400 Menschen ums Leben gekommen sein.

Port au Prince, 8. Aug. Die Ursache

der Explosion, die zum Brande des Nationalpalastes geführt hat, ist unbekannt. Alle dem Palast benachbarten Häuser sind beschädigt. Eine Anzahl Geschütze wurde durch die Gewalt der Explosion fortgeschleudert. Alle Angehörigen des Präsidenten sind gerettet. Die Nationalversammlung ist einberufen worden, um einen Nachfolger für den beim Brande des Palastes umgekommenen, erst voriges Jahr neugewählten Präsidenten Leconte zu wählen.

Vereins-Nachrichten.

R.S. Gröbzingen, 10. Aug. Der Turnverein Gröbzingen erwarb sich im Frühjahr d. J. einen eigenen Turn- und Spielplatz am Hohlweg Gröbzingen—Schützenhaus beim Luthhof. Diesen Platz in seiner jetzigen Fassung dürfte gewiß jeden Turnfreund interessieren, umso mehr, da der Platz durch eisernen Fleiß seiner Turner und Turnfreunde selbst hergerichtet wurde und nun seinem bestimmten Zweck übergeben werden kann. Die feierliche Eröffnung soll bei günstiger Witterung am Sonntag den 11. August, nachmittags 3 Uhr, erfolgen. Aus dem reichhaltigen Programm, das zu dieser Feier aufgestellt wurde und das jedenfalls allen Teilnehmern einige genussreiche Stunden bereiten wird, sei erwähnt: Musik- und Gesangsvorträge, Freiübungen von 50 Turnern und Böglingen, Turnen am Reck, Barren und Pferd, Turnspiele und Kinderbelustigung. Am Abend festliche Beleuchtung des Platzes, Pyramiden mit bengalischer Beleuchtung u. s. w. Für gutes Essen und Trinken ist bestens Sorge getragen. Die Turner und Mitglieder des Turnvereins dürfen deshalb erwarten, daß ihnen von seiten der hiesigen Einwohnerschaft und auswärtiger Turnfreunde die alte gewohnte Unterstützung zuteil wird, umso mehr, da der Turnverein den schönem Zweck hat, die Jugend körperlich und geistig zu erziehen und sie zu kräftigen und gesunden Männern heranzubilden. Dieser

schönen Aufgabe will sich der Turnverein auch fernerhin widmen zum Wohle des Einzelnen, zum Wohle des Ganzen. Dem Turnverein aber zur Eröffnung seines so schön gelegenen Turnplatzes im voraus ein kräftiges Gut Heil!

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 7. August 1912. 1) Wilhelm Dittler und Ernst Winkler, beide von Wilsberdingen, wegen Körperverletzung: je 20 M. ev. je 4 Tage Gefängnis. 2) Wilhelm Gäß und Friedrich Traub, beide von Weingarten, wegen Beleidigung u. s.: Gäß 14 Tage Gefängnis und 1 Tag Haft, Traub 3 M. 3) Wilhelm Lutzweiler von Wilsberdingen wegen Körperverletzung: 10 M. ev. 2 Tage Gefängnis. 4) Karl Leopold Giesinger von Söllingen wegen Körperverletzung: 2 Wochen Gefängnis. 5) Wilhelm Heim Ehefrau, Wilhelmine geb. Klingsenfuß in Durlach und Michael Rau Ehefrau geb. Napp von Söllingen wegen Milchfälschung: Wilhelmine Heim freigesprochen, Rau 10 M. 6) Christian Weiß von Unterjettingen und dessen Ehefrau, Adeline geb. Schneider von Aue wegen Vergehens gegen § 327 R. St. G. B.: je 3 M. ev. je 1 Tag Gefängnis. 7) Heinrich Bodemer von Nöttingen und Eugen Steinbach von Unterdiswisheim wegen Vergehens gegen § 327 R. St. G. B.: je 3 M. ev. je 1 Tag Gefängnis. 8) Ernst Ludwig Born von Aue wegen Vergehens gegen § 327 R. St. G. B.: 3 M. ev. 1 Tag Gefängnis. 9) Albert Janus von Braunschweig wegen Betrugs: Gesamtgefängnisstrafe von 6 Monaten und 12 Tagen, wovon er 6 Monate mit hierher brachte. 10) Gustav Bittighofer, Christof Bernhard Bittighofer, Benjamin Bittighofer, Franz Rupp, Georg Adam Rupp, Rudolf Ruzmaul, Leopold Heidt und Franz David Repple, alle von Söllingen wegen Jagdvergehens: Gustav Bittighofer 5 Wochen Gefängnis, Christof Bernhard Bittighofer 12 Tage Gefängnis, Benjamin Bittighofer 8 Wochen Gefängnis, Franz Rupp 20 M., Georg Adam Rupp 40 M., Ruzmaul 30 M., Heidt 20 M., Repple freigesprochen. 11) Wilhelm Krieger alt in Gröbzingen wegen Beleidigung des Karl Schaber daselbst: Krieger 10 M. ev. 2 Tage Gefängnis, Schaber 3 M. ev. 1 Tag Gefängnis.

Markt-Bericht.

(*) Durlach, 10. Aug. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 187 Läufer-schweinen und 243 Ferkel-schweinen. Verkauft wurden 187 Läufer-schweine und 243 Ferkel-schweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 60—80 M., für das Paar Ferkel-schweine 35—40 M. Geschäftsgang gut.

„Er hat's ihr angetan“.
Das darf man ohne Uebertreibung von dem feinen kräftigen Geschmack des „Kornfranck“ behaupten, der jeder Hausfrau zusagt.

Laden zu vermieten.

Zu bester Geschäftslage der Hauptstraße ist ein geräumiger Laden per 15. August oder später zu vermieten. Offerten u. Nr. 247 an die Exped. d. Bl. erbeten.

2-Zimmerwohnung mit Zubehör im 3. Stock per sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Ludwig Schindel, Kronenstr. 10.

Eine 2-Zimmerwohnung mit Zubehör Pfingstraße 15, part., ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Eine große 2-Zimmerwohnung mit Zubehör im Hinterbau auf 1. Oktober zu vermieten Pfingstraße 90 am neuen Bahnhof.

Eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör im 3. St. Pfingstraße 17 ist auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten Friedrichstraße 9.

Eine Frau empfiehlt sich in Klidarbeiten aller Art in und außer dem Hause. Näheres Kirchstraße 15, Stb.

Die besten Suppen

erhalten Sie aus

MAGGI® Nudel-Suppe (Fadennudeln)

Erbs mit Schinken-

Rumford-

Grünkern-

Rönigin-

Lapioka-

Sternchen-Suppe

u. s. w. (Mehr als 35 Sorten).

10 Pfg. der Würfel für 2—3 Teller

Allein echt mit dem Namen **MAGGI**

und der Schutzmarke  Kreuzstern.

Fussboden-Glanzöl.

Dasselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trocken, sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen Lackglanz. Liter № 110, 130, 150.

Aluminium-Email.

Dauerhaft nicht oxydierender Anstrich aller erdenklichen Gegenstände, wie eiserne Dosen, Feuerohre, Badewannen, Grabgitter u.

Widerstandsfähig gegen Hitze und Feuchtigkeit. Dose 60 Pfg.

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zu verkaufen.

Das altrenommierte Gasthaus zum Adler (Realrecht) ist Sterbfalls halber sofort zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen und bietet dasselbe einem tüchtigen Fachmann sicheres Auskommen. Alles nähere erteilt

Anton Nagel zum Adler.

Ein neu möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang an einen soliden Herrn sofort zu vermieten Gröbingerstraße 39, 2. St.

Gärtner-Verein „Flora“
Durlach.



Samstag den 10. Aug., abends 7/9 Uhr, findet im Grünen Hof bei Mitglied Fritz Forstner

Monatsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Holzbestellung.
2. Wichtige Mitteilungen.
3. Anträge und Wünsche.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein **Der Vorstand.**

Gewerbe- u. Handwerker-Verein Durlach e. V.

Zu dem am Sonntag den 11. August stattfindenden **Ausflug nach Bruchsal**

laden wir unsere verehrten Mitglieder mit dem Ersuchen um recht zahlreiche Beteiligung freundlichst ein. Der Gewerbeverein Bruchsal wird die Freundlichkeit haben, uns alle Sehenswürdigkeiten, Schloß u. s. w. zu zeigen.

Abfahrt Bahnhof Durlach 12²¹ Uhr mittags.

Der Vorstand.

Frische Kartoffelwürste u. Bratwürste

empfiehlt **Bräuer z. Bahnhof.**

Neues Sauerkraut

empfiehlt fortwährend **Heinr. Blum, Gröningerstr. 7.**

Prima Stierfleisch,

per Pfund 60 Pfg., wird Sonntag und Montag auf der **Freibank** ausgehauen.

Tafelbirnen,

schöne, sind zu haben bei **Ch. Fallenstein, Hauptstr. 21.**

Empfehle auf morgen Sonntag: **Apfelkuchen, Nüsskuchen, Streuselkuchen, Biskuitkuchen, Lingertorte, Sandtorte, Kranz, Bund, fitt. Kaffee- u. Teegebäck, fitt. Schokolade.**

Johannes Wied, Feinbäckerei, Ecke Wilhelm- und Auerstraße.

Schulranzen,

mustergültige Arbeit, bestes Material, in 4 Preislagen, um zu räumen, sehr billig zu verkaufen, ebenso 4 **Musterblätter** von 8 bis 15 Sprossen.

Sattlerei Haag, Aue, Waldhornstraße 66.

Mutterspritzen, Irrigateure,

sowie einzelne Ersatzteile kaufen Sie billig in der **Adlerdrogerie Aug. Peter.**

Ein schöner Kachelherd

ist zu verkaufen **Seboldstraße 22, 2. St.**

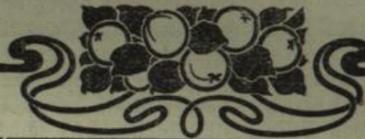
Trinkt Köpfen-Aepfel-Bräu „Weltwohl“

Das neue beliebte Volksgetränk.

Wo nicht erhältlich, direkt zu beziehen von der

Löwenbrauerei Durlach.

Telephon 22.



Turmberg Durlach.

Morgen Sonntag, 11. August, nachmittags 4 Uhr:

Grosses Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des

Bad. Leibgrenadier-Regts. 109.

Eintritt 30 Pfg.

Hierzu ladet ergebenst ein **Sermann Franke.**

Bei ungünstiger Witterung fällt das Konzert aus.

Durlach. Badeanstalt Kleiber

Hauptstraße 21.

Badezeit:

Vom 1. April bis 1. Oktober: von morgens 7 bis abends 9 Uhr.

„ „ Oktober bis 1. April: „ „ 8 „ „ 8 „

Preise der Bäder:

Bannenbäder mit Wäsche M 0,50 10 Karten M 4,50

„ ohne Wäsche M 0,40 10 „ M 3,50

Durch das freundl. Entgegenkommen der Stadtverwaltung, die sich bereit erklärte, einen Zuschuß zu leisten, ist die Anstalt in der Lage für minderbemittelte Einwohner den

Mittwoch als Ausnahmetag

zu bestimmen und die Preise für die Bäder wie folgt herabzusetzen:

Bannenbäder mit Wäsche M 0,40

„ ohne Wäsche M 0,30

Medizinische und Kur-Bäder.

Badekarten

werden Hauptstraße 17 im Laden abgegeben.

Gasthaus zur Sonne.

Für Samstag den 10. und Sonntag den 11. August (frühere Kirchweih) empfehle

div. Geflügel, Braten, Kuchen etc.

nebst vorzügl. alten u. neuen (1911er) Weinen als: Kaiserstüßler, Markgräfler, Reustäler, Neuweierer, wozu freundl. einladet **Telephon 198. Wilh. Kraus zur Sonne.**

Gasthaus z. gold. Adler :: Aue.

Sonntag den 11. August, von nachmittags 3 Uhr ab:

Kartoffelwürste mit Sauerkraut

in bekannter Güte empfiehlt

Rudolf Klenert, Metzger.

Für soliden Herrn **Schlafstelle** sofort frei

Hauptstraße 70 IV 1.

Schöne 2-Zimmer-Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten

Hauptstraße 8.

Gasthaus z. Kranz.

Sonntag früh von 10 Uhr ab: **Zwiebelkuchen.**

Prima Bratwürste mit neuem Kraut.

Schinken gekocht

sowie div. andere Speisen.

Zu zahlreichem Besuch ladet höflich ein

G. Bauer.

Solides fleißiges Mädchen, das im Kochen erfahren ist, findet in besserem Haushalt auf 1. Ott. gute Stelle. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Großes, gut möbliertes Zimmer in freier, ruhiger Lage sofort oder 1. Sept. zu vermieten

Sophienstr. 3, 2. Etage.

Welch kinderloses Ehepaar würde ein Kind in Pflege oder an Kindesstatt annehmen, am liebsten aufs Land? Vergütung 400 Mark. Offerten unter Nr. 263 an die Expedition dieses Blattes.

Zwei Ziegen

sind zu verkaufen

Aue, Adlerstraße 10.

Ein Haufen Dung

ist zu verkaufen

Obere Mühle.

Gut möbliertes Zimmer zu vermieten

Balmalienstraße 7.

40 tote Ratten

pro Tag zur Strecke gebracht — großartig ist der Erfolg — bin die Ratten los — 30 Ratten in kurzer Zeit tot — findet bei meinen Kunden großen Anklang etc., so und ähnlich heißt es immer in den glänzenden Zeugnissen über „Es hat geschnapp!“. Wo keine Ratte mehr in die Falle geht, wo Giftbroden nicht mehr angerührt werden, da wird das von den schädlichen Nagelzähnen mit wahrem Heißhunger gefressene, für Hausiere und Geflügel absolut unschädliche „Es hat geschnapp!“ stannend wirken. Nur echt in plombierten Packungen zu 50 Pf. 1, 3 und 5 Mark.

In der **Central-Drogerie Paul Vogel, Hauptstr. 74.**

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
8 „ Bibl. Vortrag.
Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen und Jungfrauen.
Dienstag 8 „ Bibelstunde für Männer und Jünglinge.
Mittwoch 8 „ Bibel- u. Gebetsstunde.
Freitag 8 „ Sonntagschulvorbereitung.
8 1/2 „ Singstunde (gem. Chor).
Samstag 8 1/2 „ Turnen.

Vorausichtliche Witterung am 11. Aug. Allmähliche Besserung.

Hierzu eine Beilage.